

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Fraktion der PDS
– Drucksache 14/6604 –**

Antisemitische Straftaten im zweiten Quartal 2001

Die Zahl der antisemitischen Straftaten hat in den letzten Jahren in der Bundesrepublik Deutschland drastisch zugenommen.

Es ist zu beobachten, dass der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann. Es ist aber auch zu beobachten, dass immer mehr Personen und Organisationen auch aus der Mitte der Gesellschaft offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

1. Wie viele antisemitische Straftaten wurden im zweiten Quartal 2001 verübt (bitte nach Anzahl, Art der Straftat und Bundesland aufschlüsseln)?
2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 2001 festgenommen (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?
3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 2001 eingeleitet (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?
4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?
5. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 20. Juli 2001 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

6. Wie viele Personen wurden bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation
 - a) leicht verletzt
 - b) schwer verletzt
 - c) getötet(bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

7. Welcher materielle Schaden entstand bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe und Bundesländern aufschlüsseln)?

8. Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen überregionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?

Die Konferenz der Innenminister und -senatoren des Bundes und der Länder hat sich im Rahmen ihrer Sitzung am 9./10. Mai 2001 auf die Modalitäten des neuen Meldedienstes „politisch motivierte Kriminalität“ und dessen rückwirkende Einführung zum 1. Januar 2001 verständigt. Dieser Beschluss ist noch nicht in allen Ländern vollständig umgesetzt.

Bundesweit aussagekräftige Zahlen liegen deshalb noch nicht vor. Das Bundeskriminalamt bereitet derzeit ein Lagebild für das erste Halbjahr 2001 vor. Dieses umfasst auch die antisemitischen Straftaten im zweiten Quartal 2001.